

Target 17.6 – Inhalt Final – Layoutierung in Fertigstellung

Inhalt

C.X.1	Nord-Süd Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation.....	2
C.X.5.1	Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen des Targets.....	2
C.X.5.2	Ist-Zustand in Österreich	2
C.X.5.3	Systemgrenzen von Target 17.6.	3
C.X.5.4	Kritik an Target 17.6.	4
C.X.5.5	Kritik an Indikatoren von Target 17.6.....	5
C.X.5.6	Potentielle Synergien und Widersprüche zwischen Target 17.6 und anderen Targets bzw. SDGs	6
C.X.5.7	Optionen zu Target 17.6.....	6
	Literatur	6
	Team, der gesamten SDG-Gruppe.....	6

Target 17.6

C.X.1 Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation

Zu dem Target 17.6 wurde folgende Option formuliert:

- *Global Studies* an österreichischen Universitäten institutionalisieren (Target 17.6 – Option 2).

C.X.5.1 Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen des Targets

Diese Zielsetzung will sowohl die regionale und internationale Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und Dreieckskooperation im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation und den Zugang dazu optimieren als auch den Austausch von Wissen zu einvernehmlich festgelegten Bedingungen intensivieren. Dies soll, unter anderem durch eine bessere Koordination zwischen den existierenden Mechanismen, vorrangig auf Ebene der Vereinten Nationen und durch einen globalen Mechanismus zur Technologieförderung geschehen.

C.X.5.2 Ist-Zustand in Österreich

- *Global Studies* an österreichischen Universitäten institutionalisieren (Target 17.6 – Option 2)

Die **Institutionalisierung von *Global Studies* an österreichischen Universitäten** ist bisher nur an der Donau-Universität Krems realisiert. Lehre und Forschung, die zu weltweiten Themenstellungen arbeiten, müssen viel stärker als bisher in Österreich institutionalisiert werden. *Global Studies* als cross-disziplinäres und global orientiertes Forschungs- und Lehrgebiet, das sich globalen Herausforderungen wie Klimaschutz, globalem Regieren, Weltgesellschaft, Multilateralismus, humanitärem Völkerrecht, Technologietransfer und erneuerbarer Energie im globalen Kontext widmet, muss in der österreichischen Wissenschaftslandkarte institutionalisiert werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass fundierte wissenschaftliche Expertise zu den globalen Herausforderungen der Menschheit und dem Entstehen von transnationalen Gemeinsamkeiten gegeben werden kann. Eine wissenschaftliche Ausrichtung, die nicht über die Grenzen des Staates oder der Weltregion Europa hinausdenkt, ist nicht mehr zeitgemäß. Das Forschen und Lehren zu weltweiten Kontexten ist ein Gebot der Gegenwart. Dies geht über die bisherigen Forschungen zu Teilbereichen, wie es bspw. die Entwicklungsforschung oder International Relations machen, hinaus und bedeutet ein neues cross-disziplinäres Lehr- und Forschungsfeld. Global Studies vereint technologische, naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und juristische Forschungsansätze in der Perspektive auf den weltweiten Kontext.

- 37 ▪ Wissenschafts- und Technologiekoooperationen mit Ländern des Globalen Südens ausbauen und
38 stärken (Fokus Afrika)
39 (Target 17.6 – Option 2)

40 **Österreich unterstützt internationale Zusammenarbeit im Bereich der Wissenschaft** durch
41 Forschungsprogramme und Wissenschaftskooperationen. Wissenschaftskooperationen mit Ländern
42 des Globalen Südens werden in Österreich über spezielle Programme abgewickelt. Für die Umsetzung
43 der Projekte und Programme mit Ländern des Globalen Südens ist in Österreich der *Österreichische*
44 *Austauschdienst* (OEAD) zuständig, der eine Servicestelle für europäische und internationale
45 Mobilitäts- und Kooperationsprogramme in Bildung, Wissenschaft und Forschung ist. Der OEAD
46 nimmt strategische Aufgaben von internationalen Kooperationen wahr und unterstützt die Politik in
47 Fragen der Internationalisierung in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Innerhalb des OEAD
48 besteht ein eigener Bereich zu Wissenschaft und Forschung zu Entwicklungszusammenarbeit.
49 Internationale Kooperationen, die einen außereuropäischen Fokus haben, umfassen zur Zeit *Eurasia*
50 *Pacific UniNet* (EPU), *ASEAN European Academic University Network* (ASEAN UniNet), *Austrian-African*
51 *Research Network* (Africa-UniNet), die Wissenschaftlich Technische Zusammenarbeit (WTZ) sowie das
52 *Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development* (APPEAR),
53 welches gezielt Kooperationen zwischen Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und
54 Staaten in Afrika, Asien und Lateinamerika fördert (Österreichs Agentur für Bildung und
55 Internationalisierung, 2020).

56

57 **C.X.5.3 Systemgrenzen von Target 17.6.**

58 Das SDG 17 gliedert sich in folgende thematische Bereiche: Finanzierung (Targets 17.1-17.5);
59 Technologie (17.6-17.8); Kapazitätsaufbau (Target 17.9); Handel (Targets 17.10-17.12); und in
60 systemische Fragen, die wiederum in folgende drei Untergliederungen eingeordnet sind: Politik und
61 institutionelle Kohärenz (Targets 17.13-17.15); Multi-Akteurpartnerschaften (Targets 17.16-17.17);
62 sowie Daten, Überwachung und Rechenschaft (Targets 17.18-17.19). Aufgrund der thematischen
63 Breite wurde eine Fokussierung auf spezifische Zielsetzungen vorgenommen. Zur Erarbeitung des
64 SDG 17 wurden konkret fünf Targets ausgewählt, die im Verlauf der Arbeit bei UniNEtZ im Fokus der
65 Analyse standen.: Diese beinhalten: Zielsetzungen der Finanzierung: 0,7 % des
66 Bruttonationaleinkommens an *Official Development Assistance* sowie die Bereitstellung zusätzlicher
67 Mittel für Entwicklungsländer; ebenso wie Targets der Technologie: Stärkung von Nord-Süd-
68 Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation; desgleichen wie zwei
69 Zielsetzungen, die systemische Fragen betreffen. Erstere nehmen Politik- und institutionelle Kohärenz
70 in den Blick, zweite beziehen sich auf Multi-Akteur_innen-Partnerschaften und thematisieren den
71 Ausbau der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung. Zur Erarbeitung der Optionen des
72 SDG 17 für den Optionenbericht wurden konkret zwei Targets ausgewählt, die im Fokus der Analyse
73 standen: Zielsetzungen der Finanzierung: 0,7 % des Bruttonationaleinkommens an *Official*
74 *Development Assistance* (17.2) sowie die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Entwicklungsländer
75 (17.3); und ein Target der Technologie: Stärkung von Nord-Süd Kooperationen im Bereich
76 Wissenschaft, Technologie und Innovation (17.6).

77 Die **Systemgrenzen des Target 17.6.** zeigen sich in dem Aspekt, dass der Ausbau regionale und
78 internationale Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und Dreieckskooperation im Bereich
79 Wissenschaft, Technologie und Innovation von Seiten **Österreichs auf freiwilliger Basis erfolgt.** D.
80 h. es bestehen keine **konkreten Vorgaben der Zielerreichung.** Des Weiteren gibt es auch **keine**
81 **internationalen Sanktionsmöglichkeiten, die man bei einer Nicht-Erreichung der (ohnehin nicht**
82 **zahlenmäßig überprüfbar) Zielsetzung einsetzen könnten.**

83 Die Daten zu den bisherigen Wissenschaftskooperationen Österreichs, die vom *Bundesministerium für*
84 *Europäischer und internationale Angelegenheiten* gemeldet wurden (2020), zeigen, dass Österreich
85 sich bisher stark an europäischen Forschungsprogrammen orientiert hat: so bspw. bei *Erasmus+* und
86 dem *Mobilitätsprogramm für Zentral- und Osteuropa* CCEPUS. Für das Jahr 2018 wurden insg. 19
87 Abkommen über internationale Wissenschaftskooperation und technische Zusammenarbeit
88 bekanntgegeben (Statistik Austria, 2020). Interessanterweise sind diese Daten auch die einzigen des
89 Target 17.6, die zumindest über die Anzahl der Abkommen Aufschluss geben. Es gibt aber keine
90 Möglichkeit, die Zielerreichung zu überprüfen bzw. Einfluss darauf zu nehmen, da statistische Daten
91 im engeren Sinn nicht zur Verfügung stehen.

92 **Aus österreichischer Sicht gibt es derzeit kaum eine Möglichkeit die Zielerreichungen des**
93 **Target 17.6 beim SDG 17 zu überprüfen bzw. Einfluss darauf zu nehmen, da statistische Daten**
94 **im engeren Sinn nicht verfügbar sind** (siehe Statistik Austria 2020).

95 Bezugnehmend auf die nationalstaatliche Ebene und dem SDG Indikatorenbericht der *Statistik Austria*
96 (2020) kann festgestellt werden, dass bei Target 17.6. zwar Messungen in Österreich möglich sind,
97 jedoch können keine Aussagen hinsichtlich des Beitrages Österreichs zur globalen Dimension des
98 Zieles abgeleitet werden. Es können daher, basierend auf statistischen Daten, keine Aussagen zur
99 Stärkung der Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation von
100 Seiten Österreichs getätigt werden.

101

102 **C.X.5.4 Kritik an Target 17.6.**

103 Es gibt keine wesentliche Kritik am Target 17.6., da **es keine Alternativen zu regionaler und**
104 **internationaler Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und Dreieckskooperation im Bereich**
105 **Wissenschaft, Technologie und Innovation gibt.**

106 Wissenschaftskooperationen zwischen Ländern des Globalen Nordens und Ländern des Globalen
107 Südens sind ein Gebot der Gegenwart. Unabdingbar notwendig hierfür sind zunächst Wissen über die
108 sozio-ökonomischen, politischen und ökologischen Rahmenbedingungen in Ländern des Südens zu
109 erlangen. Weltregionen des Globalen Südens werden in viel stärkerem Ausmaß von den Auswirkungen
110 des Klimawandels betroffen sein als Weltregionen des Globalen Nordens. Exemplarisch dafür sei
111 Bangladesch angeführt, dass aufgrund der Steigerung des Meeresspiegels im Wasser versinken wird.

112

113 C.X.5.5 Kritik an Indikatoren von Target 17.6

114 Bezugnehmend auf die nationalstaatliche Ebene und dem SDG Indikatorenbericht der *Statistik Austria*
115 (2020) kann festgestellt werden, dass bei Target 17.6. zwar Messungen in Österreich möglich sind,
116 jedoch können keine Aussagen hinsichtlich des Beitrages Österreichs zur globalen Dimension des
117 Zieles abgeleitet werden. Es können daher, basierend auf statistischen Daten, keine Aussagen zur
118 Stärkung der Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation von
119 Seiten Österreichs getätigt werden.

120 Beim SDG 17 werden hauptsächlich UN-Indikatoren angeführt und bei einzelnen Targets werden keine
121 statistischen Daten erfasst. Für die Zielsetzung Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft,
122 Technologie und Innovation (17.6) - unterteilt in den UN Indikator *Number of science and/or technology*
123 *Cooperation Agreements and Programmes between countries, by type of cooperation* - werden basierend
124 auf Daten des BMEIA insg. 19 Abkommen für das Jahr 2018 angeführt, wohingehend die Daten des UN
125 Indikators der *Fixed Internet Broadband subscriptions per 100 inhabitants de facto* nichts über
126 Österreichs Beitrag zur internationalen Dimension dieser Zielsetzung aussagen. Anhand der Anzahl
127 fester Breitbandanschlüsse in Österreich können keine Aussagen hinsichtlich des Beitrages Österreichs
128 zur globalen Zielerreichung abgeleitet werden.

129 Eine Erfassung des Beitrages Österreichs hinsichtlich der Zielsetzung Nord-Süd-Kooperationen im
130 Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation ist jedoch essentiell, um Trends zu beobachten, Fort-
131 und/oder Rückschritte zu messen und gegebenenfalls auf politischer Ebene steuernd zu intervenieren.
132 Insofern besteht ein deutlicher Forschungsbedarf bezüglich der Möglichkeiten zur Evaluierung der
133 Maßnahmen des Target 17.6. Die zurzeit – wenn überhaupt – verfügbaren statistischen Daten sind nicht
134 aussagekräftig bzgl. des Beitrages Österreichs zur Stärkung Nord-Süd-Kooperationen im Bereich
135 Wissenschaft, Technologie und Innovation.

136 Die Förderung von Wissenschafts- und Forschungsk Kooperationen mit Ländern des Globalen Südens zu
137 weltweiten Herausforderungen, wird als strukturell nachhaltig angesehen. Es gilt in der Zukunft sowohl
138 Indikatoren zur Messung des Beitrages Österreichs zu dieser Zielsetzung zu entwickeln als auch Daten
139 zu erheben und im Rahmen von Monitoring und Bewertung dieser daraus potenzielle Konsequenzen
140 für die Neugestaltung der österreichischen Wissenschaftspolitik abzuleiten.

141 ➤ Überprüfung der **Wirksamkeit und Monitoring von existierenden Programmen und des**
142 **Mitteleinsatzes für Nord/Süd-Wissenschaftskooperationen** im Hinblick auf Target 17.6.

143 Es besteht Forschungsbedarf bezüglich der Möglichkeiten zur Evaluierung der Maßnahmen im Bereich
144 der Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation. Die Aufzählung
145 von wissenschaftlich, technischen Abkommen seitens des *Bundesministeriums für europäische und*
146 *internationale Angelegenheiten* stellt nur einen Teil einer quantitativen Erhebung dar. Es müssen
147 zusätzliche Indikatoren zur Bewertung der Zielerreichung gefunden werden, nur so kann eine
148 systematische Erfassung des Beitrags Österreichs zur Zielerreichung erfolgen. Neben der genauen
149 Erhebung der Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation sollte
150 auch die genaue Art der Abkommen in räumlicher und zeitlicher Hinsicht, d. h. in welchem Land des
151 Globalen Südens und für welchem Zeitraum Abkommen vereinbart wurden, erfasst werden.

- 152 ➤ Forschung bezüglich **geeigneter Indikatoren für die Zielsetzung Nord-Süd-Kooperationen im**
153 **Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation (17.6)**

154

155 **C.X.5.6 Potentielle Synergien und Widersprüche zwischen Target 17.6 und** 156 **anderen Targets bzw. SDGs**

157

158 Es bestehen bei der Zielvorgabe **Zielsetzung Nord-Süd Kooperationen im Bereich Wissenschaft,**
159 **Technologie und Innovation (17.6) Synergien zu folgenden SDGs:**

160 **SDG 4:** Global Citizenship Education (Positionspapier zu SDG 4) und Sustainability Education;

161 **SDG 9:** Technologie und Wissenschaft;

162 **SDG 13:** Umweltbedingte Flucht und Globale Migration;

163 **SDG 16:** Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Stabilität politischer Systeme sowie Fragen menschlicher
164 Sicherheit.

165

166 **C.X.5.7 Optionen zu Target 17.6**

- 167 • Option 2 [Target17.6 – Option2]

168

169

170 **Literatur**

171

172

173 Bundesministerium für Europäische und Internationale Angelegenheiten (BMEIA) (2020). *Liste der*
174 *Kulturabkommen*. [https://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/abkommen/liste-der-](https://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/abkommen/liste-der-kulturabkommen/)
175 [kulturabkommen/](https://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/abkommen/liste-der-kulturabkommen/) [15.3.2019].

176 Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) (2020). *Internationale*
177 *Hochschulkooperationen* <https://oead.at/de/kooperationen/internationale-hochschulkooperationen>
178 [15.9.2020].

179 Statistik Austria (2020). *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Österreich - SDG-Indikatorenbericht.*
180 *Endbericht Mai 2020. Studie im Auftrag des Bundeskanzleramts. Wien: Statistik Austria.*[6.6.2020].

181

182

183 **Team, der gesamten SDG-Gruppe**

184 **Patenschaft:** Johannes Kepler Universität Linz.

185 SDG-Leitung: Assoziierte Universitätsprofessorin Dr.ⁱⁿ Veronika Wittmann

186 **Mitwirkung:**

187 Es hat keine Mitwirkung od. Mitarbeit von einer der anderen an UniNETZ beteiligten Universitäten bei
188 dem SDG 17 gegeben.

189 **Weitere Beteiligungen:**

190 Dr. Michael Obrovsky (ÖFSE) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SDG 17: Globale Kooperationen in
191 Zeiten des Nationalismus“ von UniNETZ/JKU und ÖFSE (Österreichische Forschungstiftung für
192 Internationale Entwicklung). Es gab einen wissenschaftlichen Austausch mit Em.O.Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga
193 Kromp-Kolb und Univ.Prof. Dr. Reinhold Lang vom UniNETZ-Lenkungsausschuss. Das SDG 17 wurde im
194 Rahmen von Vorträgen in Afrika und Europa, Medienarbeit, Treffen mit Stakeholdern, als auch innerhalb
195 von UniNETZ im Rahmen vom SDG-Gremium Treffen und SDG-Karussells diskutiert. SDG-Karussells zum
196 SDG 17 waren: „Globale Krise Covid 19 - globale Nachhaltigkeit. Weltweite Krisen als globale
197 Menschheitserfahrung“ und „Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und
198 Innovation“. Eine gemeinsame Session von SDG 2 und SDG 17 gab es zur Thematik „Globale
199 Komponenten der anderen SDGs“.

200 **Hier ist die Vorgehensweise wie im Perspektivenbericht. Es soll hier aufgezeigt werden, wie viele**
201 **unterschiedliche Personen an diesem SDG-Beitrag mitgearbeitet haben.**